

Qualitätsentwicklung

auf der Sekundarstufe I der APS
im Rahmen des LP 99



6
**Qualitäts-
bereiche**

Die sechs Qualitätsbereiche

1. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

- 1.1. Lernen in heterogenen Gruppen / Individualisieren
- 1.2. Fächerübergreifender Unterricht
- 1.3. Handlungsorientierter Unterricht
- 1.4. Projekte
- 1.5. Selbstgesteuertes Lernen
- 1.6. Individuelle Rückmeldeverfahren

Die sechs Qualitätsbereiche

2. Kooperation (KMS-spezifisch)
3. Mittleres Management
 - 3.1. Schulentwicklungsteam (SET)
 - 3.2. StandortkoordinatorIn (STOK) (KMS-spezifisch)
 - 3.3. FachkoordinatorInnen
4. Jahrgangsteams und Teamplanung
5. Soziales Lernen
6. Berufs- und Schullaufbahnorientierung



Implemen- tierung

Implementierung

Regionale LEITERiNNENSITZUNGEN

(Schulaufsicht, SchulleiterInnen, STOK)

PÄDAGOGISCHE KONFERENZ

(an den Standorten)

Implementierung

SELBSTEINSCHÄTZUNG ⇨ **EDV-PROGRAMM**

(KollegInnen / Jahrgangsteams)

IST-ANALYSE DER SCHULQUALITÄT
How are we doing? – How do we know?
What are we doing now?

(SchulleiterIn – STOK – Schulentwicklungsteam (SET))

BERATUNG DER ERGEBNISSE
in der LehrerInnenkonferenz



Auswahl von mindestens einem Qualitätsbereich

Implementierung

**Qualitätsvereinbarung zwischen
Schulaufsicht und Schulleitung**

**Qualitätsentwicklungsprozess
am Standort**

**Bericht an die Schulaufsicht
über den Stand und den Verlauf des
Qualitätsentwicklungsprozesses
(Reflecting Paper / Entwicklungsportfolio)**



**Umsetzung
am
Standort**

Umsetzung an einem Beispiel

1. Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

1.1. Lernen in heterogenen Gruppen/Individualisieren

Die initiierten Lernprozesse ermöglichen die individuelle Förderung des einzelnen Schülers / der einzelnen Schülerin. Unterschiedliche Kompetenzen, Interessen und Neigungen, soziokulturelle Hintergründe sowie besondere Bedürfnisse der SchülerInnen werden für das gemeinsame Lernen nutzbar gemacht. Die Akzeptanz der eigenen Individualität wird gestärkt, Unterschiede in heterogenen Gruppen werden als Bereicherung anerkannt.

Umsetzungsschritte

- Heterogene Lerngruppen sind eingerichtet.
- Heterogene Lerngruppen werden in ihrer Vielfalt genutzt.
- Der Ist-Stand der SchülerInnen wird unter Berücksichtigung der kognitiven, sozialen, emotionalen und psychischen Voraussetzungen analysiert.

Selbsteinschätzung

1.1 Individualisierung in heterogenen Gruppen		<u>Intensität der Umsetzung am Standort:</u> Bitte klicken Sie in die am ehesten entsprechende Spalte:					Die KMS-Qualitäts-säulen:
13.03.2006		nicht	kaum	teilweise	überwiegend	voll	
1	Heterogene Lerngruppen sind eingerichtet.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Individualisierung
2	Heterogene Lerngruppen werden in ihrer Vielfalt genutzt.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Fächerübergreifender Unterricht
3	Der Ist-Stand der SchülerInnen wird unter Berücksichtigung der kognitiven, sozialen, emotionalen und psychischen Voraussetzungen analysiert.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Handlungsorientierter Unterricht
4	Unterschiedliche Lerntypen werden in der Methodenauswahl berücksichtigt.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Projekte
5	Unterschiedliche Interessen von SchülerInnen werden im Unterricht beachtet.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Selbstgesteuertes Lernen
6	Individuelle Lernziele werden in Hinblick auf unterschiedliche Voraussetzungen und Herangehensweisen der SchülerInnen geplant.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Individuelle Rückmeldeverfahren
7	Individuelle Lernschritte werden geplant und umgesetzt.	<input type="radio"/> nicht	<input type="radio"/> kaum	<input type="radio"/> teilw.	<input type="radio"/> überw.	<input type="radio"/> voll	Kooperation

Selbsteinschätzung ⇒ Auswertung

Microsoft Excel - Selbstanalyse3 (1).xls

Die Diagramme zeigen die Mittelwerte... Ebenen Daten eines Teams. Ein Überblick über alle Eingaben befindet sich in der "Gesamtübersicht".

13.03.2006

	Lehren & Lernen	Kooperation	Management	Teams	Soziales Lernen	Bildungsplanung
Reihe1	0,0	0,0	80,6	0,0	0,0	0,0

Häufigkeiten
(Anzahl der Nennungen insgesamt)

3	5	10
---	---	----

Umsetzung = voll , überwiegend , teilweise , kaum , nicht

Das Teamergebnis in die Gesamtübersicht exportieren:
Bitte klicke Sie auf Ihren vereinbarten Team-Namen und anschließend auf "Speichern".

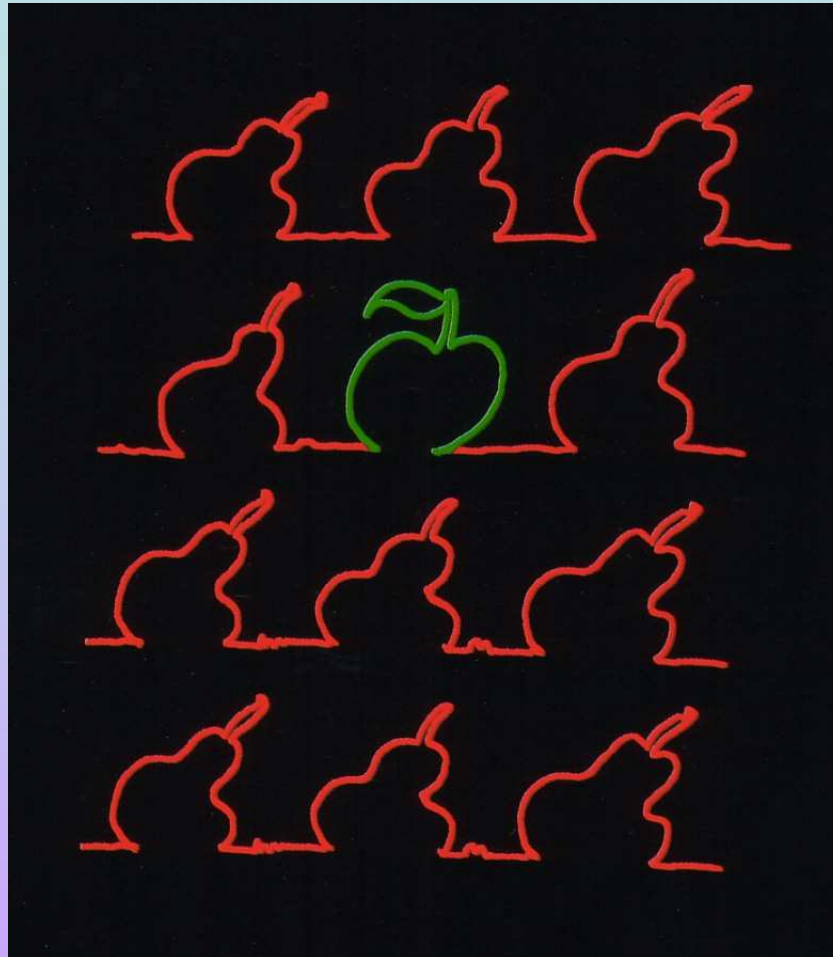
- Team 1 nicht gespeichert
- Team 2 nicht gespeichert
- Team 3 nicht gespeichert
- Team 4 nicht gespeichert
- Team 5 nicht gespeichert
- Team 6 nicht gespeichert
- Team 7 nicht gespeichert
- Team 8 nicht gespeichert

Anleitung

Analyse + Planung

1.1. Lernen in heterogenen Gruppen / Individualisieren

	Qualitätsmerkmale	Wie setzen wir das um?	Woran erkennen wir dies?	Was sind unsere nächsten Schritte?
		How are we doing?	How do we know?	What are we going to do now?
1	Heterogene Lerngruppen sind eingerichtet.			
2	Heterogene Lerngruppen werden in ihrer Vielfalt genutzt.			
3	Ist-Stand der SchülerInnen wird unter Berücksichtigung der kognitiven, sozialen, emotionalen und psychischen Voraussetzungen analysiert.			



MitarbeiterInnen am Konzept der Qualitätsbereiche:2006/07

Simone Atzesberger, Helmut Dobiasch, Franz Dvoran, Regina Grubich-Müller, Toni Klemun, Roland Lajda, Eva Lackner-Ibesich, Ulrike Lehner-Stift, Dietmar Osinger, Michael Peukert, Manfred Porsch, Veronika Rampetsreiter, Birgitt Stolba, Erich Steinbauer, Franz Tranninger, Gabriela Weihs-Dengg, Claudia Zekl